

II. Der Stern der Liebe.

Gott der Herr hatte die Erde geschaffen; träumend ruhet sie noch in dem unendlichen All. Und des Herrn Stimme erscholl: Ich werde dir senden den Stern der Liebe. Heilige Kräfte wird er lösen, die in deinem Schooße ruhen, deiner Seele tiefstes Leben wird er entzünden zu schöpferischer Glut, also, daß du wirken und schaffen wirst mir zum Ruhm und zum Preise! — Da betete die Erde: O erscheine, Stern der Liebe, heiliger Stern! — Aber finster blieb es in der Tiefe, und wie auch die Zeiten verrannen, der Stern der Liebe erschien nicht.

Als nun wiederum eine lange Zeit vergangen war, siehe, da tauchte ein heller Stern, der einen langen feurigen Schweif hinter sich hatte, aus der Finsterniß empor. Näher und näher kam er; heller und heller ward's auf der Erde. Und der Stern